



GRENZRAUM GEMEINSAM GESTALTEN

Förderung von Kooperationsprojekten
im OÖ-BY Grenzraum

2021 – 2027



Gabriele Lackner-Strauss,
LAbg. a.D. KommR,
Obfrau EUREGIO
Bayerischer Wald –
Böhmerwald /
Regionalmanagement
Mühlviertel



Sebastian Gruber,
Landrat Landkreis
Freyung-Grafenau,
1. Vorsitzender EUREGIO
Bayerischer Wald –
Böhmerwald –
Unterer Inn e.V.



Erwin Schneider,
Landrat
Landkreis Altötting



Mag. Johannes Waidbacher,
Bürgermeister,
Obmann
Inn-Salzach-EUREGIO/Regio-
nalmangement Innviertel-
Hausruck

Fotokredit: ©HCH-Fotopress

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde der grenzübergreifenden Zusammenarbeit!

Wir freuen uns sehr, Ihnen unsere EUREGIO-Entwicklungsstrategie vorstellen zu dürfen.

Die Strategie ist das Ergebnis eines intensiven Analyse-, Befragungs- und Interviewprozesses mit der Zielsetzung, die oberösterreichisch-bayerische Grenzregion noch mehr zu stärken, zu vernetzen und gemeinsam in die Zukunft zu führen.

Wie sehr wir bereits in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten von der Zusammenarbeit über unsere Staatsgrenzen hinweg profitierten, das erleben wir im Grunde täglich. Tausende Menschen überqueren jeden Tag die Grenze, unterstützen Betriebe, soziale Einrichtungen, Verbände und Kommunen und tragen dazu bei, unseren gemeinsamen Lebens-, Arbeits- und Wirtschaftsraum attraktiv, dynamisch und vital zu halten. Herzlichen Dank dafür!

Es freut uns daher auch sehr, dass auf europäischer Ebene das wichtigste Programm zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit nicht nur fortgeführt, sondern für den Umsetzungszeitraum bis Ende 2027 sogar nochmals aufgewertet wurde. Besonders danken wir dafür der Europäischen Union und den INTERREG-Programmbehörden für deren Engagement und Einsatz für unsere Grenzregionen!

Die grenzübergreifende Zusammenarbeit wird in den kommenden Jahren im Programmraum Bayern-Österreich mit einem Fördervolumen von 61,5 Mio. € EFRE unterstützt. Neben den wichtigen allgemeinen Programmenthemen wie der Forschung und Innovation, dem Ressourcenschutz, der Tourismusentwicklung oder dem Abbau rechtlich-administrativer Grenzhindernisse wurde der sog. integrierten Regionalentwicklung und damit spezifischen regionalen Kooperations- und Entwicklungsanliegen in den jeweiligen EUREGIOs breiter Raum eingeräumt.

Das hat uns sehr gefreut und aus diesem Grund haben wir uns in der ARGE EUREGIO dazu entschlossen, eine eigene Entwicklungsstrategie zu erarbeiten. Ziel ist es, vor allem in den Handlungsfeldern „Naturraum“,

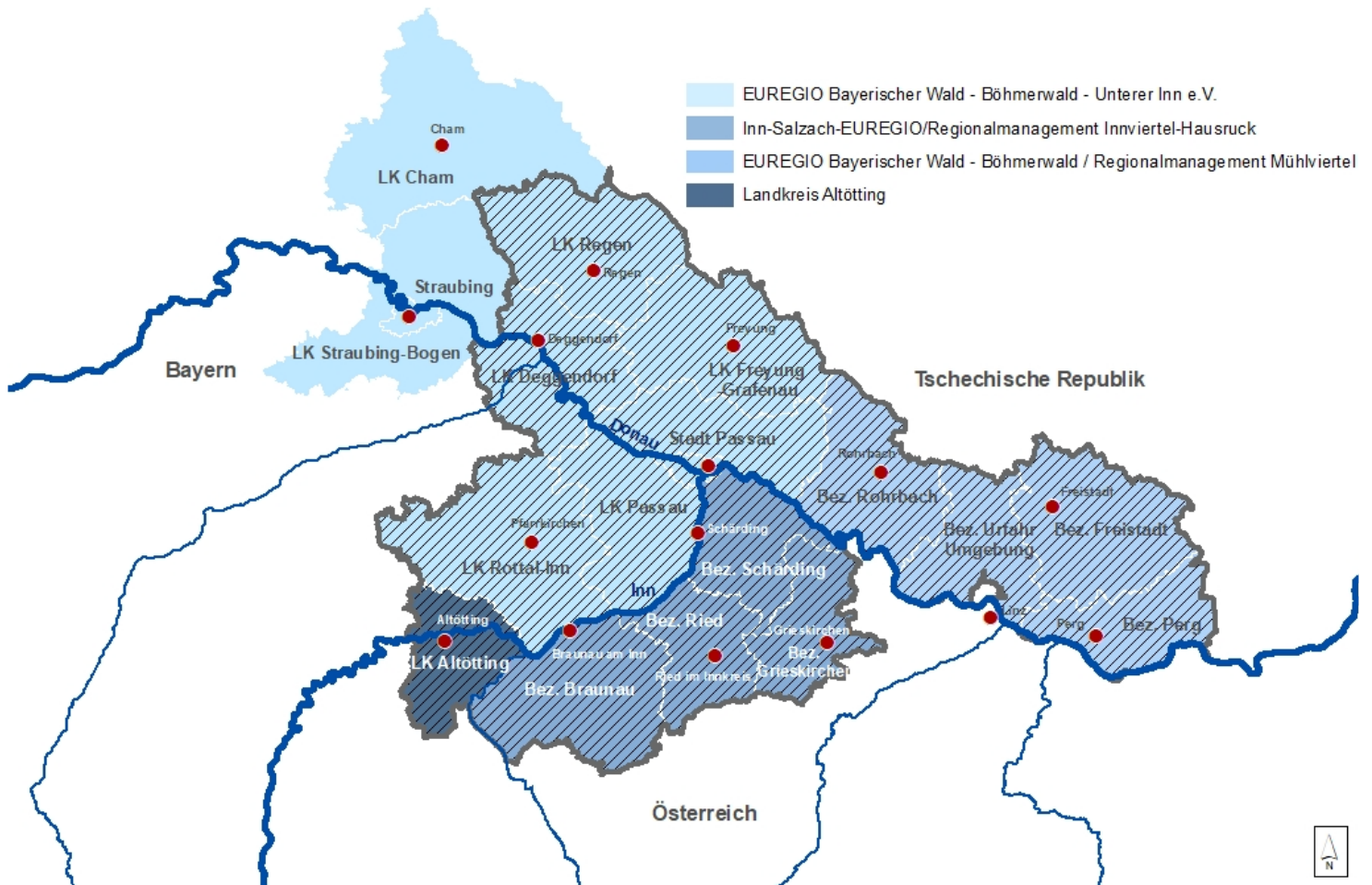
„Tourismus“ und „Kultur“ regionale Impulse zu setzen und so spezifische Stärken der Region noch mehr zur Entfaltung zu bringen. Welche Möglichkeiten Sie dazu haben, das ist in der Broschüre zusammenfassend dargestellt.

Sehr geehrte Damen und Herren, es ist schön zu sehen, dass der Wille und das Selbstverständnis für Zusammenarbeit und gemeinsames Handeln in unserer Region nicht nur seit Jahren anhält, sondern wie wir feststellen, in jüngster Zeit noch sehr zugenommen hat. Grenzgebiete sind bekanntlich die Bindeglieder Europas und wie wichtig gemeinsames Handeln über Staatsgrenzen hinweg für Europa ist, das erleben wir aktuell einprägsamer als je zuvor.

Nichts in Europa ist wichtiger als für Zusammenarbeit und Solidarität einzutreten, das ist das Fundament für Frieden und Freiheit auf unserem Kontinent. Deshalb möchten wir Sie weiterhin einladen so intensiv wie möglich an der Entwicklung unserer gemeinsamen Region und unseres gemeinsamen Europas mitzuwirken und auf allen Ihnen möglichen Ebenen Begegnung und Kooperation voran zu bringen.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Gebiet der ARGE-EUREGIO



Passau Altstadt, Fotoquelle: iStockphoto



Inn in Ering, Fotoquelle: WWF_Gebhard Tschavoll



Mühlviertler Bauernhof, Fotoquelle: OÖ Tourismus-Okolicsanyi

Strategische Handlungsfelder

Die Arbeitsgemeinschaft EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn – Salzach konnte gemeinsame Entwicklungsbedarfe der Region ermitteln und dabei wesentliche Handlungserfordernisse in den Bereichen Naturraum, Tourismus & Kultur herauskristallisieren.

1) Handlungsfeld »Naturraum«:

Natur- und Kulturlandschaft nachhaltig bewirtschaften und naturverträglich erlebbar machen

- Naturräume als verbindendes Element in der Grenzregion positionieren
- Naturräumliche Besonderheiten grenzüberschreitend erforschen, schützen und die gemeinsame Verantwortung dafür stärken
- Das Bewusstsein zu Naturraumfunktionen stärken und Wissen über regionale Ausstattungen zur Biodiversität aus- und aufbauen
- Die Lebensqualität in der Region durch Naturerlebnisse heben
- Ökologisch wertvolle Bereiche in Siedlungsgebieten erhalten und mit Beteiligung der Bevölkerung aufwerten
- Innovative Angebote zur Vermittlung von Naturräumen schaffen
- Aktive Einbindung Jugendlicher in Umwelt- und Klimaschutzprojekte

Fotoquelle: RMOÖ



Beispielhafte grenzübergreifende Maßnahmen:

Naturerlebnis- und Besucherlenkungsprojekte, Artenschutzprojekte, Forschungsprojekte, Naturvermittlungsprojekte, Ausbildung von Naturführer*innen usw.

2) Handlungsfeld »Tourismus«:

Aufenthaltsdauer von Tages- und Nächtigungs-gästen und die regionale Wertschöpfung steigern

- Die regionalen Stärkefelder und touristischen Leitthemen in den Fokus rücken:
 - Naturerlebnis (Radfahren/Wandern)
 - Wellness und Gesundheit
 - Kulturerlebnis – kulturelles Erbe
 - Kulinarik
- Touristische Angebote mit Mehrwert für die regionale Bevölkerung zur Steigerung der Lebensqualität schaffen und zugänglich machen
- Potenziale der Grenzregion für Kurzurlaub im nahen Einzugsgebiet gezielt entwickeln
- Das Mobilitätsangebot besser vernetzen und grenzübergreifend ausbauen
- Die Angebotsqualität erhöhen, sowie die touristische Infrastruktur aufwerten und vernetzen



Beispielhafte grenzübergreifende Maßnahmen:

touristische Angebote zu den 4 Stärkefeldern, Vernetzung von touristischen Angeboten, Vermarktungskooperationen, Themenwege, Maßnahmen zur Steigerung der Aufenthaltsdauer usw.

3) Handlungsfeld Kultur:

Kulturelles Erbe, Baukultur, Kunst und Kulinarik als Motor für die regionale Identität stärken und erhalten

- Regionale Traditionen und das gemeinsame kulturelle Erbe als verbindende Elemente stärken, moderne Zugänge erschließen und die grenzüberschreitende Kulturlandschaft fördern
- Zeitgenössische Kunst und das kreative Schaffen in der Grenzregion vorantreiben, digitale Kulturangebote neu entwickeln und den gemeinsamen Austausch forcieren
- Das Bewusstsein für die regionale (historische) Baukultur schärfen
- Historische Bauten für Wohnen, sowie kulturelle und touristische Wertschöpfung erschließen
- Kulinarisches und künstlerisches Handwerk sichern und erlebbar machen

Naturraum, Tourismus und Kultur sind die zentralen Themen mit hoher Wirkung für eine integrierte grenzüberschreitende Regionalentwicklung und die Euregionale Strategie 2021 – 2027.

Fotoquelle: OÖ Tourismus-Röbl



Beispielhafte grenzübergreifende Maßnahmen: Netzwerkprojekte; Kooperationen von Museen, Ausstellungen oder Schaubetrieben; Projekte, die Themen des gemeinsamen kulturellen Erbes aufgreifen; Projekte mit zeitgenössischen Künstler*innen usw.

INTERREG Bayern-Österreich 2021-2027 Programmprioritäten und Euregionalen Strategie:



Prioritäten im Programm INTERREG Bayern-Österreich mit spezifischen Zielsetzungen für die Förderung von Großprojekten. In der Priorität 4 ist die Förderung von Klein- und Mittelprojekten im Rahmen der Euregionalen Strategie der ARGE EUREGIO vorgesehen. People-to-People-Projekte (p2p) sind der Priorität 5 zugeordnet.



Projektkategorien

Grundsätzlich gilt für alle Projektarten

- Grenzübergreifende Projekte müssen gemeinsam von mindestens einem bayerischen und mindestens einem österreichischen Projektpartner umgesetzt werden.
- Jedes Projekt sollte folgende Kooperationskriterien erfüllen: gemeinsame Ausarbeitung, gemeinsame Umsetzung sowie gemeinsames Personal oder gemeinsame Finanzierung des Projektes.
- Der Fördersatz beträgt bis zu 75 % der förderbaren Kosten.
- Förderbare Projektkosten können sein:
 - Personalkosten (außer People-to-People-Projekte »p2p«)
 - Büro- und Verwaltungskosten
 - Reise- und Unterbringungskosten
 - Kosten für externe Expertise und Dienstleistungen
 - Ausrüstungskosten
 - Infrastrukturkosten
- Die Antragstellung erfolgt online.
- Beginn Projektumsetzung erst nach Projektgenehmigung

INTERREG-GROSSPROJEKTE

ÜBER 35.000 € PROJEKTKOSTEN

INTERREG-Großprojekte können zu den spezifischen Zielsetzungen in allen Programm-Prioritäten ausgenommen Priorität 4 eingereicht werden.

PROJEKTABLAUF für Klein- und Mittelprojekte sowie für p2p-Projekte

Beratung
durch ARGE
EUREGIO

Antragstellung
online

Antragsprüfung
durch ARGE
EUREGIO

Antragsprüfung
durch Programm-
Verwaltung

KLEINPROJEKTE

BIS 35.000 € PROJEKTKOSTEN

Zur Umsetzung der Euregionalen Strategie der ARGE EUREGIO können Kleinprojekte zu den Handlungsfeldern **Naturraum, Tourismus und Kultur** gefördert werden. Die Förderabwicklung erfolgt pauschal, das heißt, dass bei der Antragstellung ein detaillierter Kostenplan vorgelegt werden muss, auf dessen Basis ein pauschaler Förderbetrag festgesetzt wird. Die Auszahlung erfolgt nach Projektumsetzung nach Vorlage der vereinbarten Projektergebnisse (keine Vorlage von Rechnungen).

MITTELPROJEKTE

35.000 BIS 100.000 € PROJEKTKOSTEN

Zur Umsetzung der Euregionalen Strategie der ARGE EUREGIO können auch Mittelprojekte mit einem Projektvolumen von bis zu 100.000 Euro in den Handlungsfeldern **Naturraum, Tourismus und Kultur** gefördert werden. Die Förderabwicklung erfolgt genau wie bei Großprojekten nach den allgemeinen Förderrichtlinien.

PEOPLE-TO-PEOPLE-PROJEKTE

BIS 5.000 € PROJEKTKOSTEN

Mit People-to-People-Projekten (p2p) werden Begegnungsmaßnahmen gefördert. Das sind meist Veranstaltungen, Workshops, Symposien, Feste mit besonderen grenzübergreifende Inhalten oder andere Events, die das Ziel verfolgen, Menschen aus Bayern und Österreich zusammenzubringen. Inhaltlich werden mit diesem neuen Förderinstrument alle Bereiche angesprochen und die Förderabwicklung erfolgt pauschal.

Nehmen Sie für Ihre grenzübergreifenden Projekte die Beratung und Unterstützungsleistungen der Ansprechpartner*innen in den Geschäftsstellen der ARGE EUREGIO in Anspruch!

Genehmigung durch
Lenkungsausschuss
ARGE EUREGIO

Projektstart und
Projektumsetzung

Abrechnung und
Berichtslegung

Auszahlung
der Förderung

Ihre Ansprechpartner*Innen



Brigitte Dieplinger
Regionalmanagement OÖ GmbH
Geschäftsstelle Innviertel-Hausruck
Industriezeile 54
5280 Braunau
Tel.: +43 7722 65100-4101
Mobil: +43 664 8283876
E-Mail: brigitte.dieplinger@rmooe.at
www.rmooe.at / www.inn-salzach-euregio.at



Kathrin Braumandl
**EUREGIO Bayerischer Wald –
Böhmerwald – Unterer Inn**
Kolpingstraße 1
94078 Freyung
Tel.: +49 8551 321-9710
Mobil: +49 151 10178315
E-Mail: k.braumandl@euregio-bayern.de
www.euregio.bayern



Irina Dreiling
**EUREGIO Bayerischer Wald –
Böhmerwald – Unterer Inn**
Kolpingstraße 1
94078 Freyung
Tel.: +49 8551 321-9710
Mobil: +49 160 91255229
E-Mail: i.dreiling@euregio-bayern.de
www.euregio.bayern



Johannes Miesenböck
Regionalmanagement OÖ GmbH
Geschäftsstelle Mühlviertel
Industriestraße 6, 4240 Freistadt
Tel.: +43 7942 77188-4303
Mobil: +43 664 8283888
E-Mail: johannes.miesenboeck@rmooe.at
www.rmooe.at / www.euregio.at



Saskia Haderer
**Kreisentwicklung
& Wirtschaftsförderung**
Landratsamt Altötting
Bahnhofstraße 38
84503 Altötting
Tel.: +49 8671 502-201
E-Mail: Saskia.Haderer@lra-aoe.de
www.lra-aoe.de

